



EHB
IFFP
IUFFP

EIDGENÖSSISCHES
HOCHSCHULINSTITUT
FÜR BERUFSBILDUNG

INSTITUT FEDERAL
DES HAUTES ETUDES
EN FORMATION PROFESSIONNELLE

ISTITUTO
UNIVERSITARIO FEDERALE
PER LA FORMAZIONE PROFESSIONALE

Qualitätsstandards guter Prüfungen

Prüfungsleiterkonferenz – 15. November 2012 / Appenzell

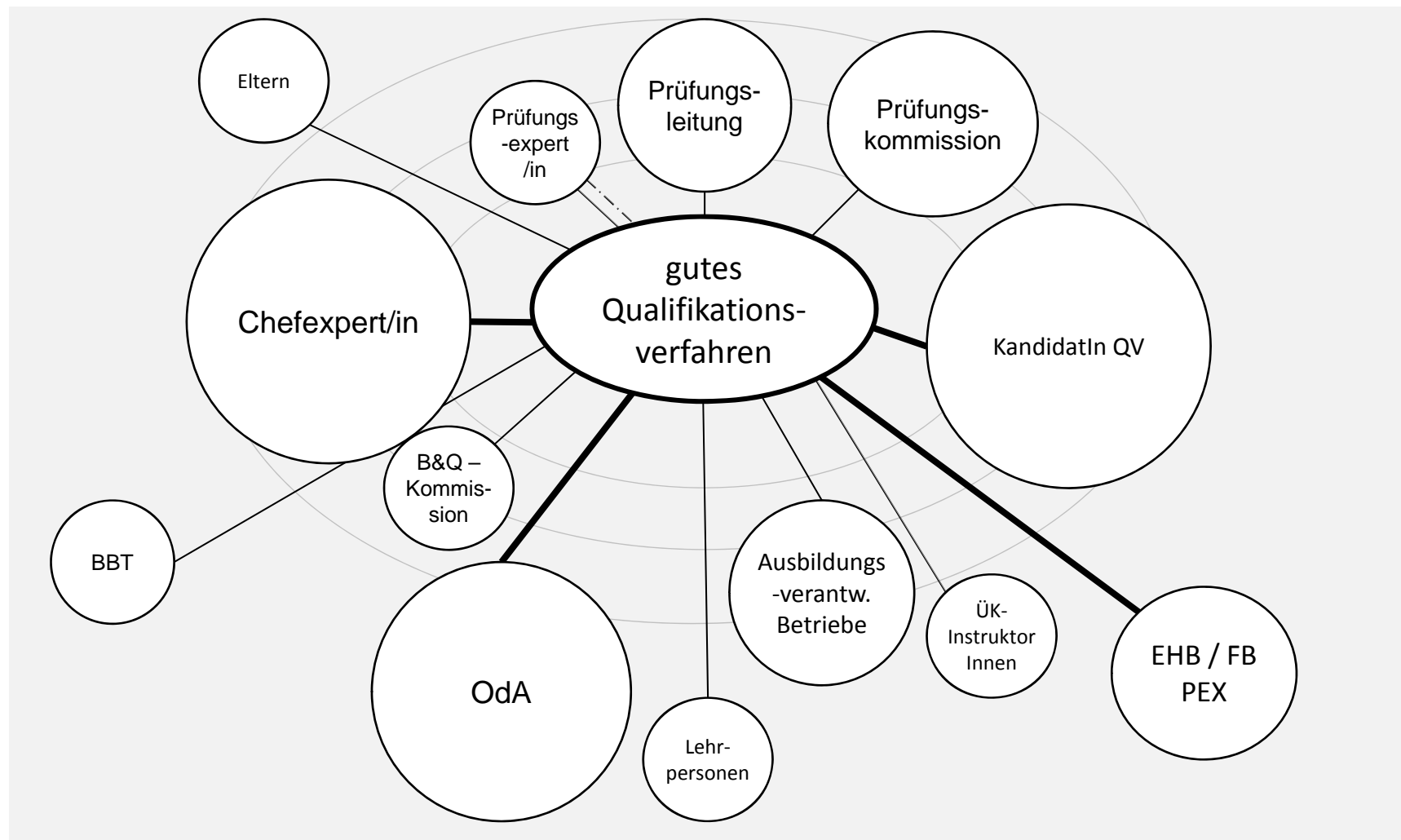
Thomas Meier, Fachbereichsleiter Weiterbildung
031 910 37 49 / thomas.meier@ehb-schweiz.ch

Präsentationsinhalt

1. Verschiedene Akteure > unterschiedliche **Erwartungen**
2. Gute Prüfungen > der Berufsweltmeister meint ...
3. Qualitätskriterien für Prüfungen > **Prüfungsstandards**
4. Wer? Was? > **Zuständigkeiten** bei der Einhaltung der Standards
5. Beobachten und Beurteilen > Qualifizierte Rückmeldung geben
6. Rückmeldebogen „Prüfungsstandards“ > **Übersicht Prüfungsqualität**
7. **Checkliste Prüfungsstandards** > Kriterien für Prüfungen
8. Weiterentwicklung der Checkliste > **next steps**

Erwartungen der Akteure an QV I

... aus der Sicht eines Chefexperten



Erwartungen der Akteure an QV II

... aus der Sicht eines Chefexperten



EIDGENÖSSISCHES
HOCHSCHULINSTITUT
FÜR BERUFSBILDUNG

INSTITUT FEDERAL
DES HAUTES ETUDES
EN FORMATION PROFESSIONNELLE

ISTITUTO
UNIVERSITARIO FEDERALE
PER LA FORMAZIONE PROFESSIONALE

Akteure	Erwartungen
BBT	Zuverlässige und valide Prüfungen mit gesamtschweizerischen Standards
Kant. Prüfungsleitende	Rekursfreie, ökonomische, gut organisierte und valide Prüfungen
Kantonale Prüfungskommission	Rekursfreie, ökonomische, gut organisierte und valide Prüfungen
ChefexpertInnen	Rekursfreie, ökonomische, gut organisierte und valide Prüfungen
PrüfungsexpertInnen	Aussagekräftige (effektive) und ökonomische (effiziente) Prüfungen
KandidatInnen des QV	Faire Prüfungen
OdAs	Zuverlässige und valide Prüfungen mit gesamtschweizerischen Standards.
Kommission B&Q	Zuverlässige und valide Prüfungen mit gesamtschweizerischen Standards.
EHB / Fachbereich PEX	Zuverlässige, valide und objektive Prüfungen
Ausbildungsverantwortl. Betriebe	Aussagekräftige, ökonomische und faire Prüfungen
ÜK-InstruktorInnen	Faire Prüfungen
Lehrpersonen Berufsfachschule	Faire Prüfungen
Eltern	Faire Prüfungen

Qualitätskriterien für Prüfungen

Frage an den Berufsweltmeister

EHB
IFFP
IUFFP

EIDGENÖSSISCHES
HOCHSCHULINSTITUT
FÜR BERUFSBILDUNG

INSTITUT FEDERAL
DES HAUTES ETUDES
EN FORMATION PROFESSIONNELLE

ISTITUTO
UNIVERSITARIO FEDERALE
PER LA FORMAZIONE PROFESSIONALE

Was macht für Sie eine gute Prüfung aus?



Prüfungsstandards I

Dimension	Kriterium
1. Kohärenz	<ul style="list-style-type: none">▪ Grad der Umsetzung der Wegleitung
2. Validität	<ul style="list-style-type: none">▪ Eignung der Prüfungsaufgaben und -formen zur Erfassung der berufl. Handlungskompetenz
3. Zuverlässigkeit	<ul style="list-style-type: none">▪ Inhaltlich und formal einwandfreie Gestaltung der Prüfungsaufgaben
	<ul style="list-style-type: none">▪ Grad der Einhaltung der gesetzl. Vorschriften
	<ul style="list-style-type: none">▪ Qualifikation und Schulung der PrüfungsexpertInnen und ChefexpertInnen
	<ul style="list-style-type: none">▪ Standardisierungsgrad des Prüfungsprozesses
4. Fairness	<ul style="list-style-type: none">▪ Gleichbehandlung Kandidat/innen, Angemessenheit der Prüfungsfragen

Prüfungsstandards II

Dimension	Kriterium
5. Organisation / Ökonomie	<ul style="list-style-type: none">▪ Sorgfalt und Flexibilität in der Planung der Prüfungsvorbereitung, Verhältnis Aufwand-Ertrag
6. Qualitätssicherung	<ul style="list-style-type: none">▪ Evaluation der Prüfung und Fragen der Qualitätssicherung
7. Verhalten der PrüfungsexpertInnen	<ul style="list-style-type: none">▪ Grad der Verbindlichkeit der PrüfungsexpertInnen
	<ul style="list-style-type: none">▪ Nichtvorhandensein von Störungen durch PrüfungsexpertInnen
	<ul style="list-style-type: none">▪ Gesprächsführungskompetenz der PrüfungsexpertInnen

Zuständigkeiten für die Einhaltung der Prüfungsstandards

	1 Vorbereitung	2 Durchführung	3 Auswertung
OdA	<ul style="list-style-type: none"> Kohärenz Validität Prüfungsaufgaben Zuverlässigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Organisation/Ökonomie Korrektheit 	<ul style="list-style-type: none"> Qualitätssicherung
PL	<ul style="list-style-type: none"> Kohärenz Zuverlässigkeit Organisation 	<ul style="list-style-type: none"> Zuverlässigkeit Organisation/Ökonomie Korrektheit 	<ul style="list-style-type: none"> Qualitätssicherung
CPEX	<ul style="list-style-type: none"> Kohärenz Validität Prüfungsaufgaben Zuverlässigkeit Organisation/Ökonomie 	<ul style="list-style-type: none"> Zuverlässigkeit Fairness Organisation/Ökonomie Verhalten der PEX 	<ul style="list-style-type: none"> Qualitätssicherung
PEX	<ul style="list-style-type: none"> Kohärenz Validität Prüfungsaufgaben Zuverlässigkeit Organisation/Ökonomie 	<ul style="list-style-type: none"> Validität Prüfungsaufgaben Zuverlässigkeit Fairness Verhalten der PEX 	<ul style="list-style-type: none"> Qualitätssicherung
B&Q	<ul style="list-style-type: none"> Kohärenz 		<ul style="list-style-type: none"> Qualitätssicherung

Qualifizierte Rückmeldung zum Prüfungsverfahren geben

- **Wie beurteilen Sie die Qualität von Prüfungsverfahren?**
- **Qualifizierte Rückmeldungen sind...**
 - **objektiv:** faktengestützt, nachvollziehbar, transparent
 - **zielgerichtet:** gestützt auf einschlägige Kriterien zur Beurteilung der Prüfungsqualität
 - **breit abgestützt:** Informationen aus unterschiedlichen Quellen: Gespräche, Dokumentenprüfung, Beobachtungen
 - **ressourcenorientiert und ausgewogen:** Aufzeigen von Verbesserungspotentialen und Hinweisen auf bestehende Stärken

Beurteilungsbogen «Prüfungsstandards»

Qualitätskriterien für Prüfungen / aus der Sicht von ...	+	--	?	✎
01) Entspricht die Umsetzung der Prüfung formal der Wegleitung zum QV?	●			
02) Eignen sich Prüfungsformen und –aufgaben Berufskompetenzen zu erfassen?	●			
03) Sind Prüfungsaufgaben formal einwandfrei gestaltet?		●		
04) Kommen qualifizierte PrüfungsexpertInnen zum Einsatz?	●			
05) Ist der Beobachtungsprozess standardisiert?	●			
06) Ist der Beurteilungsprozess standardisiert?	●			
07) Ist der Bewertungsprozess/ Prozess der Notenfindung standardisiert?		●		
08) Wir bei der Planung der Prüfung der Grundsatz der Fairness berücksichtigt?		●		
09) Ist die Prüfung ökonomisch gestaltet?			●	
10) Ist die Prüfung organisatorisch gut vorbereitet?		●		
11) Wird die Qualität der Prüfung systematisch evaluiert?			●	
12) Ist das Verhalten der PrüfungsexpertInnen professionell?		●		

Kriterium 1: Umsetzung Wegleitung zum Qualifikationsverfahren

Leitfrage 1

Entspricht die Umsetzung der Prüfung formal der Wegleitung zum Qualifikationsverfahren?

Dokumente

1.1.1

Die in der Wegleitung definierten formalen Vorgaben bezüglich **Anmeldung, Zulassung und Kosten** werden umgesetzt.

1.1.2

Die in der Wegleitung definierten formalen Vorgaben bezüglich **Durchführung der Prüfung** werden umgesetzt.

1.1.3

Die in der Wegleitung definierten formalen Vorgaben bezüglich **Aufbau der Prüfung** (schriftliche, mündliche, praktische Prüfungsteile; Prüfungsinhalte; Prüfungsdauer) werden umgesetzt.

1.1.4

Die in der Wegleitung definierten formalen Vorgaben bezüglich **Beurteilung und Notengebung** werden umgesetzt.

1.1.5

Die in der Wegleitung definierten formalen Vorgaben bezüglich **EFZ und EBA** werden umgesetzt.

- **Wegleitung zum QV**
- **Prüfungsorganisation und Prüfungspläne**
- **Beurteilungsbogen / Notenformulare**
- **Anmeldeformular für Kandidat/innen**

Kriterium 2^a: Validität der Prüfungsformen und –aufgaben



EIDGENÖSSISCHES
HOCHSCHULINSTITUT
FÜR BERUFSBILDUNG
INSTITUT FEDERAL
DES HAUTES ETUDES
EN FORMATION PROFESSIONNELLE
ISTITUTO
UNIVERSITARIO FEDERALE
PER LA FORMAZIONE PROFESSIONALE

Leitfrage 2 Sind die Prüfungsformen und -aufgaben geeignet, die Kompetenzen des Berufes valide zu erfassen?	Dokumente
2.1.1 Die auf Basis der Wegleitung ausgestalteten Prüfungsformen (z. B. Fachgespräch, Rollenspiele) sind geeignet, die in der Wegleitung definierten Handlungskompetenzen zu überprüfen.	<ul style="list-style-type: none">▪ Berufsbild und Kompetenzprofil▪ Wegleitung QV▪ Prüfungsaufgaben
2.1.2 Die für die Prüfung entwickelten Prüfungsaufgaben spiegeln die konkreten Arbeitssituationen und Handlungskompetenzen des Berufes wider, wie sie in der Wegleitung beschrieben sind.	
2.1.3 Die Prüfungsaufgaben (mitsamt der Zeitvorgabe und Kandidateninstruktion) repräsentieren typische, häufig vorkommende Anforderungen der Praxis. In Komplexität und Schwierigkeit sind sie mit der Praxis vergleichbar.	

Kriterium 2^b: Validität der Prüfungsformen und –aufgaben



EIDGENÖSSISCHES
HOCHSCHULINSTITUT
FÜR BERUFSBILDUNG

INSTITUT FEDERAL
DES HAUTES ETUDES
EN FORMATION PROFESSIONNELLE

ISTITUTO
UNIVERSITARIO FEDERALE
PER LA FORMAZIONE PROFESSIONALE

Leitfrage 2 Sind die Prüfungsformen und -aufgaben geeignet, die Kompetenzen des Berufes valide zu erfassen?	Dokumente
2.1.4 Die Aufgaben (mitsamt der Zeitvorgabe und Kandidateninstruktion) sind so realistisch wie möglich nachgestellt. Sie entsprechen den Praxis-situationen im Hinblick auf verwendete Instrumente, Hilfsmittel, Zeitdruck, Vollständigkeit der Handlung etc.	<ul style="list-style-type: none">▪ Berufsbild und Kompetenzprofil▪ Wegleitung QV▪ Prüfungsaufgaben
2.1.5 Die Aufgaben sind in ihrer Gesamtheit repräsentativ , d. h. sie decken die Kompetenzen des Berufs umfassend ab / sie „ streuen “ über die Inhalte.	
2.1.6 Die Prüfungsaufgaben machen ein breites Spektrum an Kompetenzdimensionen (Fachwissen; Umsetzungspotenzial; Einstellungen und Haltung; Reflexionsfähigkeit) beobachtbar bzw. bewertbar.	
2.1.7 Die Prüfungsaufgaben enthalten verschiedene K-Stufen .	

Kriterium 3^a: Zuverlässigkeit

Leitfrage 3.1 Sind die Prüfungsaufgaben formal einwandfrei gestaltet?	Dokumente
3.1.1 Die bei der Prüfung eingesetzten Aufgaben sind formal bzw. „technisch“ korrekt gestaltet (z. B. entspricht ein Fachgespräch den Qualitätsmerkmalen eines Fachgesprächs? etc.).	<ul style="list-style-type: none">▪ Repräsentative Auswahl aus den eingesetzten Prüfungsaufgaben inkl. Protokollraster▪ Prüfungsaufgaben▪ Erarbeitungsprozess der Prüfungsaufgaben
3.1.2 Die bei der Prüfung eingesetzten Aufgaben wurden zuvor überprüft (z. B. bezüglich Bearbeitungszeitaufwand, der vorgegebenen Prüfungsinhalte und Komplexität).	
3.1.3 Die Prüfungsaufgaben liegen schriftlich vor (gilt auch für mündliche Prüfungen und praktische Arbeit).	
3.1.4 Die Prüfungsaufgaben sind vollständig formuliert. Sie enthalten alle Informationen, die für eine korrekte Bearbeitung notwendig sind (Hinführung, präzise Aufgabenstellung, formale Antwortstruktur, Massstab, Angaben zu Rahmenbedingungen wie Hilfsmitteln und Zeit).	

Kriterium 3^b: Zuverlässigkeit

Leitfrage 3.1 Sind die Prüfungsaufgaben formal einwandfrei gestaltet?	Dokumente
3.1.5 Der Massstab ist nachvollziehbar: Die maximal vergebene Punktezahl spiegelt die Komplexität der Aufgabe, deren Schwierigkeit und den Zeitaufwand für die Bearbeitung wieder. Die Abstufungen passen logisch zur Aufgabe.	<ul style="list-style-type: none">▪ Repräsentative Auswahl aus den eingesetzten Prüfungsaufgaben inkl. Protokollraster▪ Prüfungsaufgaben▪ Erarbeitungsprozess der Prüfungsaufgaben
3.1.6 Die Prüfungsaufgaben und Instruktionen sind in einfacher Sprache verfasst und verständlich . Sie sind adressatengerecht formuliert.	
3.1.7 Die PrüfungsexpertInnen informieren die KandidatInnen über den Prüfungsverlauf .	
3.1.8 Die PrüfungsexpertInnen trennen praktische Prüfung und Fachgespräch (Praxis und Theorie) klar .	

Kriterium 3^c: Zuverlässigkeit



EIDGENÖSSISCHES
HOCHSCHULINSTITUT
FÜR BERUFSBILDUNG
INSTITUT FEDERAL
DES HAUTES ETUDES
EN FORMATION PROFESSIONNELLE
ISTITUTO
UNIVERSITARIO FEDERALE
PER LA FORMAZIONE PROFESSIONALE

Leitfrage 3.2 Kommen qualifizierte Prüfungsexperten (PEX) zum Einsatz?	Dokumente
3.2.1 Die PrüfungsexpertInnen verfügen über eine einschlägige fachliche Bildung, haben einen ständigen Bezug zum Beruf sowie ausgewiesene Kompetenzen in der Leistungsbeurteilung und dem Prüfungswesen.	<ul style="list-style-type: none">▪ Nominierungsprozess PEX▪ Anforderungsprofile PEX▪ Schulungskonzept PEX▪ Wegleitung QV▪ Anleitungen PEX
3.2.2 Die PrüfungsexpertInnen sind unabhängig . Sie halten sich an die Richtlinien betreffend Ausstandspflicht gemäss Prüfungsordnung.	
3.2.3 Die PrüfungsexpertInnen erkundigen sich nach dem Gesundheitszustand der KandidatInnen.	
3.2.4 Alle PrüfungsexpertInnen werden zeitnah vor der Prüfung in einer Expertenschulung auf ihre Rolle und die Durchführung der Prüfung vorbereitet. Inhalt der Expertenschulung sind: Wegleitung zum QV, Prüfungsaufgaben, Beurteilungskriterien, Notengebung, Regeln, Datenschutz etc.	

Kriterium 3^d: Zuverlässigkeit

Leitfrage 3.2 Kommen qualifizierte Prüfungsexperten (PEX) zum Einsatz?	Dokumente
3.2.4 Es wird sichergestellt, dass alle PrüfungsexpertInnen sich vor der Prüfung persönlich vorbereiten und sie sich mit ihrer Rolle, der Prüfungsdurchführung, den einzelnen Aufgaben und den Kriterien intensiv auseinandergesetzt haben.	<ul style="list-style-type: none">▪ Nominierungsprozess PEX▪ Anforderungsprofile PEX▪ Schulungskonzept PEX▪ Wegleitung QV▪ Anleitungen PEX
3.2.5 Für die PrüfungsexpertInnen liegen schriftliche ausgearbeitete Wegleitungen / Instruktionen vor. Diese regeln klar und fachlich korrekt, nach welchen Vorgaben sie sich während der Prüfung verhalten sollen (Empfang und Begrüssung, Einstieg in die Prüfung, Fragetechniken, Protokoll, Rück-meldungen, Abschluss der Prüfung etc.).	
3.2.6 Es ist vorgesehen, dass kurz vor Beginn der Prüfung alle PrüfungsexpertInnen in einer Vorbesprechung umfassend informiert werden. Thematisiert werden hier z. B. der zeitliche Ablauf, Kontrollen, Umgang mit Verstössen gegen die Prüfungsordnung etc.	

Kriterium 3^e: Zuverlässigkeit

Leitfrage 3.3 Ist der Beobachtungsprozess standardisiert?	Dokumente
3.3.1 Um die Prüfungsexperten bei der Diagnostik in mündlichen und praktischen Prüfungen zu unterstützen, liegen ausgearbeitete Beobachtungs- / Protokollbögen vor.	▪ Beobachtungsbögen / Protokollraster
3.3.2 Um Urteilsfehler zu vermeiden, sind in mündlichen und praktischen Prüfungen Beobachtung und Beurteilung voneinander getrennt . Es ist vorgesehen, dass die Prüfungsexperten ihre Beobachtungen zunächst notieren und erst anschliessend eine Beurteilung vornehmen.	
3.3.3 Die Bewertung der KandidatInnen erfolgt nicht während der Prüfung (während der Prüfung wird beobachtet bzw. protokolliert).	

Kriterium 3^f: Zuverlässigkeit

Leitfrage 3.4 Ist der Beurteilungsprozess standardisiert?	Dokumente
3.4.1 Bei schriftlichen Prüfungen liegen Musterlösungen vor.	<ul style="list-style-type: none">▪ Musterlösungen▪ Protokollraster mit Kriterien▪ Noten- und Punktestatistiken▪ Vorgaben für PEX für Notenberechnung
3.4.2 Für alle Aufgaben liegen Beurteilungskriterien inkl. Massstab schriftlich vor. Diese bilden die Grundlage für die Beurteilung, die Benotung und ggf. die Argumentation bei Rekursen.	
3.4.3 Alle Beurteilungskriterien der jeweiligen Aufgabe passen logisch zur Aufgabe und dem Berufsbild.	
3.4.4 Alle Beurteilungskriterien der jeweiligen Aufgabe sind beobachtbar und beurteilbar.	

Kriterium 3⁹: Zuverlässigkeit

Leitfrage 3.4 Ist der Beurteilungsprozess standardisiert?	Dokumente
3.4.5 Alle Beurteilungskriterien der jeweiligen Aufgabe sind verhaltensnah und verständlich formuliert (d. h. alle Expert/innen verstehen darunter das gleiche).	<ul style="list-style-type: none">▪ Musterlösungen▪ Protokollraster mit Kriterien▪ Noten- und Punktestatistiken▪ Vorgaben für PEX für Notenberechnung
3.4.6 Um Urteilsfehler durch Überlastung und Komplexität zu vermeiden, werden in mündlichen Prüfungen mindestens 2, maximal 5 Beurteilungskriterien eingesetzt.	
3.4.7 Es wird sichergestellt, dass die Leistungsbewertungen (Punkte, Noten) differenzieren.	
3.4.8 Es wird sichergestellt, dass die Kriterien zur Verteilung von Punktzahlen eingehalten werden.	

Kriterium 3^h: Zuverlässigkeit



EIDGENÖSSISCHES
HOCHSCHULINSTITUT
FÜR BERUFSBILDUNG

INSTITUT FEDERAL
DES HAUTES ETUDES
EN FORMATION PROFESSIONNELLE

ISTITUTO
UNIVERSITARIO FEDERALE
PER LA FORMAZIONE PROFESSIONALE

Leitfrage 3.5 Ist der Bewertungsprozess / Prozess der Notenfindung standardisiert?	Dokumente
<p>3.5.1 Es ist vorgesehen, dass die Leistung der Kandidat/innen jeweils von mindestens zwei PrüfungsexpertInnen bewertet wird (Vier-Augen-Prinzip). Diese legen gemeinsam die Note/Bewertung fest und unterzeichnen das Beurteilungsblatt gemeinsam. Es ist vorgesehen, dass beide Experten den Protokollbogen u.ä. Dokumente unterzeichnen.</p>	<ul style="list-style-type: none">▪ Prüfungsplan▪ Darstellung Ablauf der Notenkonferenz,▪ Unterlagen für Notenkonferenz
<p>3.5.2 Die Zusammenführung der Bewertung erfolgt nach einem vor der Prüfung eindeutig definierten Vorgehen, das für alle Kandidat/innen gleich angewandt wird.</p>	
<p>3.5.3 Es ist vorgesehen, dass die Zusammenführung der Bewertung zum Gesamtergebnis zeitnah nach der Prüfung erfolgt, um Unstimmigkeiten schlüssig zu regeln.</p>	

Kriterium 3ⁱ: Zuverlässigkeit

Leitfrage 3.5
Ist der Bewertungsprozess / Prozess der Notenfindung standardisiert?

Dokumente

3.5.4

Das Verfahren wird vor **unerwünschter Informationsweitergabe** geschützt, z. B. durch das Einsammeln der Materialien am Ende jeder Aufgabe und die Umsetzung der Verschwiegenheit in Bezug auf Aufgaben und Noten.

▪ **Instruktion PEX**

Kriterium 4^a: Fairness



EIDGENÖSSISCHES
HOCHSCHULINSTITUT
FÜR BERUFSBILDUNG
INSTITUT FEDERAL
DES HAUTES ETUDES
EN FORMATION PROFESSIONNELLE
ISTITUTO
UNIVERSITARIO FEDERALE
PER LA FORMAZIONE PROFESSIONALE

Leitfrage 4 Wird bei der Planung der Prüfung der Grundsatz der Fairness berücksichtigt?	Dokumente
4.1.1 Die Kandidat/innen werden über die Anforderungen der Prüfung (Wegleitungen, Informationsabend, Homepage) informiert. Alle Angaben sind vollständig und transparent dargestellt.	<ul style="list-style-type: none">▪ Informationsbroschüren/ Ausdrucke der Homepage,▪ Unterlagen Informationsveranstaltungen / Aufgebot▪ Beispiele für Prüfungsserien▪ Prüfungsplan
4.1.2 Die Prüfung stellt gesamtschweizerisch die gleichen Anforderungen an die Kandidat/innen.	
4.1.3 Die Aufgaben sind in der vorgegebenen Zeit zu bewältigen.	
4.1.4 Die Aufgaben sind in ihrem Schwierigkeitsgrad stufengerecht (d. h. unter eindeutiger Abgrenzung der Niveaus EBA/EFZ) formuliert und an die Voraussetzungen der Kandidat/innen angepasst.	
4.1.5 Die Aufgaben innerhalb der Prüfungsserie sind hinsichtlich ihres Schwierigkeitsgrades miteinander vergleichbar (z. B. Schwierigkeitsgrad der Fachgespräche sind vergleichbar).	

Kriterium 4^b: Fairness

Leitfrage 4 Wird bei der Planung der Prüfung der Grundsatz der Fairness berücksichtigt?	Dokumente
4.1.6 Der Ablauf der Prüfung ist für alle Kandidat/innen gleich bzw. (bei Rotation) bezüglich der Anforderungen vergleichbar (gleiche Pausen, Vorbereitungszeiten etc.).	<ul style="list-style-type: none">▪ Informationsbroschüren/ Ausdrucke der Homepage,▪ Unterlagen Informations- veranstaltungen / Aufgebot▪ Beispiele für Prüfungs- serien▪ Prüfungsplan
4.1.7 Aufgaben und Zeitvorgaben werden allen KandidatInnen klar mitgeteilt.	
4.1.8 Die PrüfungsexpertInnen klären zu Beginn aller Prüfungen, ob die gesprochene Sprache (Mundart vs. Standardsprache) von den KandidatInnen verstanden wird und passen sich auf Wunsch an.	
4.1.9 Die Expert/innen arbeiten bei der Prüfung nicht mit .	
4.1.10 Der Einsatz der erlaubten Hilfsmittel ist geklärt.	

Kriterienblock 5^a: Ökonomische und organisatorische Gestaltung



EIDGENÖSSISCHES
HOCHSCHULINSTITUT
FÜR BERUFSBILDUNG

INSTITUT FEDERAL
DES HAUTES ETUDES
EN FORMATION PROFESSIONNELLE

ISTITUTO
UNIVERSITARIO FEDERALE
PER LA FORMAZIONE PROFESSIONALE

Leitfrage 5.1

Ist die Prüfung ökonomisch gestaltet?

5.1.1

Die Prüfung ist **ökonomisch** gestaltet. Der Ressourcenaufwand (zeitlich, personal) und Materialverbrauch für die Durchführung und Auswertung der Prüfung bewegt sich in vernünftigen Grenzen.

Dokumente

- **Erfahrungsberichte PEX/CPEX, Prüfungskommissionen, etc.**

Kriterienblock 5^b: Ökonomische und organisatorische Gestaltung



EIDGENÖSSISCHES
HOCHSCHULINSTITUT
FÜR BERUFSBILDUNG
INSTITUT FEDERAL
DES HAUTES ETUDES
EN FORMATION PROFESSIONNELLE
ISTITUTO
UNIVERSITARIO FEDERALE
PER LA FORMAZIONE PROFESSIONALE

Leitfrage 5.2

Ist die Prüfung organisatorisch gut vorbereitet?

5.2.1

Die **Prüfung** ist sorgfältig vorbereitet. Es liegen ausgearbeitete Checklisten, Wegleitungen etc. vor.

5.2.3

Für die Prüfung liegt ein detaillierter und übersichtlicher **Prüfungsplan** vor, der den Einsatz und die Aufgaben der Experten klar regelt. Er informiert darüber, welche Prüfungen wann, in welcher Besetzung und wo stattfinden.

5.2.4

Die **Zeitplanung** ist realistisch und ermöglicht ein flexibles Reagieren bei Störungen (z. B. verspätete Ankunft eines Kandidaten).

5.2.5

Die **Raum-/ Infrastrukturplanung** ermöglicht, dass die Prüfung reibungslos ablaufen kann.

Dokumente

- **Erfahrungsberichte PEX/CPEX, Prüfungskommissionen, etc.**

Kriterienblock 5^c: Ökonomische und organisatorische Gestaltung



EIDGENÖSSISCHES
HOCHSCHULINSTITUT
FÜR BERUFSBILDUNG

INSTITUT FEDERAL
DES HAUTES ETUDES
EN FORMATION PROFESSIONNELLE

ISTITUTO
UNIVERSITARIO FEDERALE
PER LA FORMAZIONE PROFESSIONALE

Leitfrage 5.2

Ist die Prüfung organisatorisch gut vorbereitet?

5.2.6

Die **Einrichtung der Räume und die Sitzordnung** bei der mündlichen und schriftlichen Prüfung tragen zum fairen Prüfungsablauf und zum Wohlbefinden der Beteiligten bei (Fluchtweg offen behalten; Vermeiden von Störungen).

5.2.7

Es ist geregelt, wie die **Prüfungsergebnisse** rasch und vollständig an die richtige Stelle weitergeleitet werden.

5.2.8

Es erfolgen **keine Störungen** durch Drittpersonen (Fachvorgesetzte, Ausbildungsverantwortliche, u.ä.).

5.2.9

Die **Kleidung der PrüfungsexpertInnen** entspricht der Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften.

5.2.10

Die PrüfungsexpertInnen **greifen ein**, bevor es Material und/oder Menschen zu Schaden kommen.

Dokumente

- **Erfahrungsberichte PEX/CPEX, Prüfungskommissionen, etc.**

Kriterienblock 6: Qualitätssicherung

Leitfrage 6 Wird die Qualität der Prüfung systematisch evaluiert?	Dokumente
6.1.1 Es liegt ein Evaluationskonzept zur Sicherung und Entwicklung der Qualität der Prüfung vor.	<ul style="list-style-type: none">▪ Evaluationskonzept inkl. Ablauf und Verantwortlichkeiten▪ Evaluationsinstrumente▪ Auswertungsprozess
6.1.2 Die einzelnen Evaluationsinstrumente für die Umsetzung des Evaluationsdesigns sind entwickelt und ermöglichen eine detaillierte Erhebung im Sinne des Evaluationsdesigns.	
6.1.3 Der Auswertungsprozess der Daten ist definiert und liegt schriftlich vor.	
6.1.4 Die Aufgaben der mit der Evaluation und Qualitätssicherung beauftragten Personen (ChefexpertInnen, Mitglieder von Prüfungskommissionen) sind klar und konkret geregelt.	

Kriterienblock 7: Verhalten der PrüfungsexpertInnen

Leitfrage 7

Ist das Verhalten der PrüfungsexpertInnen professionell.

7.1.1

Die PrüfungsexpertInnen verhalten sich gegenüber den Kandidatinnen **freundlich, wohlwollend und professionell** (Einhaltung von Umgangsformen, freundliche verbale und nonverbale Körpersprache, keine unangebrachten Kommentare während oder zwischen Prüfungssequenzen).

7.1.2

Die PrüfungsexpertInnen **sprechen deutlich** und in einer **angemessenen Lautstärke**.

7.1.3

Die PrüfungsexpertInnen geben **keine Kommentare zu den Antworten** der KandidatInnen (z.B. «gut», «richtig»).

7.1.4

Die Prüfungsexpert/innen **ermöglichen einen guten Einstieg** (Kandidat/innen beruhigen).

7.1.5

Die **verbale und nonverbale Kommunikation** der Prüfungsexpert/innen ist für ein sachliches, entspanntes Gesprächsklima förderlich (kein „Verhör“).

Dokumente

- **Handbuch für PrüfungsexpertInnen (EHB)**

Kriterienblock 7: Verhalten der PrüfungsexpertInnen

Leitfrage 7 Ist das Verhalten der PrüfungsexpertInnen professionell.	Dokumente
7.1.6 Die Expert/innen siezen die Kandidat/innen.	▪ Handbuch für PrüfungsexpertInnen (EHB)
7.1.7 Die Expert/innen stellen sich zu Beginn der Prüfung vor und erklären die Rollen (Fragende/r, Protokollführende/r).	
7.1.8 Die Expert/innen unterbrechen die Kandidat/innen während der praktischen Prüfung nicht mit penetranten Fragen, sondern stellen diese – insofern laut QV vorgesehen – nach dem Abschluss einzelner Arbeitsschritte.	
7.1.9 Die Expert/innen halten einen Sicherheitsabstand zu den Kandidat/innen.	
7.1.10 Die Kandidat/innen haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen (z.B. Verständnisfragen, Fragen zum Ablauf etc.).	

Kriterienblock 7: Verhalten der PrüfungsexpertInnen

Leitfrage 7

Ist das Verhalten der PrüfungsexpertInnen professionell.

7.1.11

Die PrüfungsexpertInnen **setzen nicht** – aufgrund eigener Fehlplanung oder innerer Unruhe - **Zeitdruck auf** (in letzter Minute am Prüfungsort eintreffen, hektisch in den Unterlagen blättern, demonstrativ auf die Uhr schauen).

7.1.12

Das **Handy** der PrüfungsexpertInnen ist **ausgeschaltet**.

7.1.13

Die PrüfungsexpertInnen führen **keine** fachlichen, organisatorischen oder privaten **Diskussionen in Anwesenheit von Kandidat/innen**.

7.1.14

Die PrüfungsexpertInnen sind in der Lage, in mündlichen Prüfungen **Fragen auf verschiedene Arten zu stellen**.

7.1.15

Die PrüfungsexpertInnen sind in der Lage, **Gespräche zu moderieren**.

7.1.16


Die PrüfungsexpertInnen stellen **einfache und verständliche Fragen**.

Dokumente

- **Handbuch für PrüfungsexpertInnen (EHB)**

Rückmeldebogen Prüfungsstandards

Stärke-Schwäche-Profil

Qualitätskriterien für Prüfungen / aus der Sicht von ...	+	--	?	
01) Entspricht die Umsetzung der Prüfung formal der Wegleitung zum QV?	●			
02) Eignen sich Prüfungsformen und –aufgaben Berufskompetenzen zu erfassen?	●			
03) Sind Prüfungsaufgaben formal einwandfrei gestaltet?		●		
04) Kommen qualifizierte PrüfungsexpertInnen zum Einsatz?	●			
05) Ist der Beobachtungsprozess standardisiert?	●			
06) Ist der Beurteilungsprozess standardisiert?	●			
07) Ist der Bewertungsprozess/ Prozess der Notenfindung standardisiert?		●		
08) Wir bei der Planung der Prüfung der Grundsatz der Fairness berücksichtigt?		●		
09) Ist die Prüfung ökonomisch gestaltet?			●	
10) Ist die Prüfung organisatorisch gut vorbereitet?		●		
11) Wird die Qualität der Prüfung systematisch evaluiert?			●	
12) Ist das Verhalten der PrüfungsexpertInnen professionell?		●		

Weiterentwicklung der Checkliste Prüfungsstandards

Ihre Meinung ist uns wichtig! Es ist unser Ziel, ein gemeinsames erarbeitetes Instrument «Prüfungsstandards» zu entwickeln.

- 1. Wählen Sie einen bestimmten Funktionsträger (Prüfungsleitung, Prüfungskommissionsmitglieder, ChefexpertInnen, PrüfungsexpertInnen) und befassen Sie sich mit dessen Verantwortlichkeiten.**
 - a. Welche Leitfragen sind für diesen wichtig?
 - b. Welche Kriterien helfen diesem bei der Beobachtung?
- 2. Fehlende Leitfragen? Fehlende Kriterien? Fehlende Gewichtungen?**
- 3. Wie sollten man Ihrer Meinung nach das Instrument weiterentwickeln?**

Gerne nehmen wir Ihre Anliegen entgegen: thomas.meier@ehb-schweiz.ch

Verantwortliche EHB/PEX

Aus- und Weiterbildung von PrüfungsexpertInnen



Regionale Fachbereichsleitende und nationale Koordination

<p>Deutschschweiz</p> <p>Thomas Meier^{*)} Kirchlindachstrasse 79, Postfach CH-3052 Zollikofen</p> <p>Phone +41 31 910 37 49</p> <p>Email thomas.meier@ehb-schweiz.ch</p> <p>Website www.pex.ehb-schweiz.ch</p>	<p>Westschweiz</p> <p>Jean-Marc Pouly Avenue de Longemalle 1 CH-1000 Lausanne 16 Malley</p> <p>Phone +41 21 621 82 15</p> <p>Email jean-marc.pouly@iffp-suisse.ch</p> <p>Website www.exp.iffp-suisse.ch</p>	<p>Tessin</p> <p>Oswaldo Arrigo Via Besso 84 CH-6900 Lugano Massagno</p> <p>Phone +41 91 960 77 88</p> <p>Email osvaldo.arrigo@iuffp-svizzera.ch</p> <p>Website www.periti.iuffp-svizzera.ch</p>
--	--	---

^{*)} nationaler Koordinator